

Die Inkarnation Shivas und die Inkarnationen der Sparsamkeit

Heute ist der Trimurti Vater Shiva gekommen, um Seine außerordentlich liebevollen und süßen Saligram-Kinder zu treffen. Dies ist heute der besondere Tag Shivas und der Saligrams. Der Vater ist glücklich, da Er gekommen ist, um Seine Kinder zu treffen und deren Geburtstag zu feiern, und ihr Kinder sagt, dass ihr gekommen seid, um den Geburtstag eures Vaters zu feiern. Der Vater ist glücklich und die Kinder sind ebenfalls glücklich. Warum? Da dieser Geburtstag der einzigartigste und lieblichste im gesamten Kreislauf ist. Im ganzen Kreislauf feiert niemand sonst einen solchen Geburtstag. In keiner anderen Zeit und für niemanden sonst kann der Geburtstag sowohl des Kindes als auch des Vaters zur selben Zeit stattfinden. Zuerst einmal gibt BapDada daher allen Kindern multimultimultimillionenfache Grüße. Von Amrit Vela an kommen mit sehr viel Liebe Herzensgrüße aller Kinder bei BapDada an. BapDada sieht die vielen Saligram-Kinder und singt von Herzen das Lied: „Großartige (wah), lange verlorene und jetzt wiedergefundene Kinder! Großartige, großartige, geliebte Kinder! Wah! Wunderbare Kinder, die ihr euren alokik Geburtstag feiert!“ BapDada singt für jeden von euch Kindern dieses Lied: „Wah, wah“, denn von all den Seelen der ganzen Welt seid nur ihr wenigen Kinder multimillionenfach vom Glück begünstigt und werdet auch in Zukunft vom Glück begünstigt sein. Ihr werdet einen halben Kreislauf lang auf unsterbliche Weise vom Glück begünstigt sein. Dieser Segen gilt nicht nur für ein Leben. Dieser unvergängliche Segen wurde euch für viele Leben gegeben. Inwieweit seid ihr Kinder euch eures Selbstrespektes bewusst? Sobald ihr Kinder in dieses alokik Leben hineingeboren werdet, gibt euch der Vater eure unbegrenzte Erbschaft zu eurem alokik Geburtstag. Im Augenblick eurer Geburt hat euch der Vater euren erhabenen Tilak der Bewusstheit gegeben. Diesen Tilak trägt ihr doch noch immer, nicht wahr? Da dies euer Brahmanenleben ist, ist jener Tilak unvergänglich. Die Tilaks auf der Stirn von euch Brahmanen sind ein Zeichen eures erhabenen Schicksals/Glücks.

All ihr Kinder hier und auch die Kinder, die weit entfernt sitzen, feiern diesen lieblichen und einzigartigen Geburtstag mit viel Eifer und Begeisterung. Ihr feiert ihn doch, nicht wahr? Ihr alle seid glücklich, dass der Vater euren Geburtstag feiert, und der Vater ist glücklich, dass ihr Seinen Geburtstag feiert. Ihr seid alle so glücklich! Könnt ihr euer Glück ermessen? Ist es messbar? In dieser Welt wurde noch kein Maß erfunden, mit dem euer alokik Glück gemessen werden könnte. Würde euch jemand fragen, ob euer Glück so groß wie der Ozean sei – was würdet ihr wohl sagen? Der Ozean ist nichts verglichen mit eurem Glück! Achcha, ist euer Glück so hoch wie das Himmelszelt? Euer Zuhause und eure Subtile Region sind weit jenseits des Firmaments. Es gibt daher kein Instrument, dass euer Glück messen kann und es wird auch niemals eines geben. Ihr seid so glücklich! Also Glückwünsche! Nun zur zweiten Frage! (Alle verstanden und lächelten daher.) BapDada möchte jedes Kind als voll erblühte spirituelle Rose sehen, nicht nur halb erblüht, sondern konstant und vollständig erblüht. Eine blühende Blume ist so wunderschön – ihr erfreut euch an ihrem Anblick. Wenn sie jedoch ein wenig verblüht ist, was macht ihr dann? Ihr würdet sie beiseite stellen. BapDada stellt euch nicht beiseite, sondern ihr stellt euch selbst auf eine Seite.

Das ist heute der Tag zum Feiern, nicht wahr? Der Murli hört ihr ohnehin immer zu. Heute könnt ihr im Geist mit sehr viel innerem Glück tanzen und singen. Tanzt im Geist, nicht mit den Füßen! Wenn ihr körperlich zu tanzen beginnt, wird es ein großes Durcheinander geben. BapDada kann sehen, wenn ihr Kinder tanzt und sehr viele Loblieder auf den lieblichsten Vater und auch euer eigenes alokik Lob singt. Der Klang eures Geistes kommt bei Baba an. Der Klang kommt aus allen Ländern. Ihr hört den Klang des Vaters und der Vater hört euren Klang. Der Vater sagt auch: Oh, lieblichste Kinder der Welt, singt und tanzt, so viel ihr wollt! Was habt ihr sonst noch zu tun? Was haben Brahmanen zu tun? Wovon handelt dieser ganze Yoga? Ist es harte Arbeit? Yoga zu haben, bedeutet für eine Seele, ein Treffen mit der Höchsten Seele, mit Gott. Was geschieht, wenn dieses Treffen stattfindet? Ihr tanzt vor Glück. Euer Herz beginnt ganz von allein, liebliche Loblieder auf den Vater zu singen. Das ist die Arbeit von euch Brahmanen – ihr fahrt einfach fort zu singen und zu tanzen. Ist das schwer? Ist Singen und Tanzen schwer? Nein, nicht wahr?

Wer es schwierig findet, möge seine Hände heben! Dies ist jetzt die Saison des Singens und Tanzens – was habt ihr also zu tun? Singt und tanzt! Das ist doch leicht, nicht wahr? Wenn es leicht ist, dann nickt zustimmend. Es ist nicht schwierig, oder? Warum entfernt ihr euch absichtlich von etwas Leichtem oder verändert es in etwas Schweres? Es ist nicht schwer, es ist ganz leicht! Findet es irgendjemand hier schwer? Findet ihr es manchmal schwer? Wenn Menschen vom Weg abkommen und letztlich einen falschen Weg einschlagen, dann finden sie es schwer. Dieser Weg des Wissens ist nicht schwer. Das Brahmanenleben ist nicht schwer. Wenn ihr Krieger werdet, statt Brahmanen zu sein, dann besteht die Arbeit der Krieger aus Zank und Streit... und das wäre dann schwierig, nicht wahr? Kämpfen ist schwer und mit Freude zu feiern, ist leicht.

Die Doppelausländer feiern mit Freude. Klatscht mit einer Hand! Freut ihr euch? Ihr werdet doch bei eurer Rückkehr nach Hause nicht verwirrt werden, oder? Seht einmal, Shiv Jayanti symbolisiert heute zwei bedeutende Dinge. Zuerst einmal fasten die Menschen an diesem Tag. Die Doppelausländer brauchen den Tag nicht auf diese Weise zu feiern. Die Menschen Bharats feiern auf diese Weise und fasten, weil dieser Tag eine so große Bedeutung hat. Zweitens bleiben sie die ganze Nacht über wach. Ihr alle achtet auf euer Fasten, nicht wahr? Ist euer Versprechen felsenfest? Oder ist es manchmal fest und manchmal schwach? Mögt ihr Unreifes? Ihr mögt doch nur reife Dinge, nicht wahr? Welches Versprechen habt ihr also gegeben? Welches erste Versprechen habt ihr BapDada gegeben? Habt ihr das erste Versprechen gegeben, als euch der Tilak des Bewusstseins gegeben wurde? Erinnert ihr euch daran? „Möget ihr vollkommen rein sein!“ Sobald der Vater es gesagt hat, habt ihr Kinder es angenommen. Der Schwur der Reinheit bezieht sich nicht einfach nur auf das Zölibat (Brahmchari), sondern er bedeutet Reinheit in jedem eurer Gedanken, jedem Wort und jeder Handlung, Brahma gleich. Das nennt man Brahmchari (Zölibat) und Brahmachari (der Brahma folgt). Lasst die Schwingungen der Reinheit in jedem eurer Worte enthalten sein. Lasst jeden eurer Gedanken mit der Bedeutung von Reinheit erfüllt sein. Lasst in jeder Handlung Karma und Yoga vorhanden sein, d.h., lasst die Erfahrung eines Karma-Yogis sichtbar werden. Das bedeutet, Brahmachari zu sein. Ihr habt gesehen, wie jedes Wort von Vater Brahma eine erhabene Bedeutung hatte – er hat niemals gewöhnliche Dinge gesagt. Eure Geburt ist jetzt auch nicht gewöhnlich, sie ist alokik (spirituell). Alokik zu sein bedeutet Reinheit zu haben. Werdet daher euer eigener Lehrer und prüft euch jeden Abend und gebt euch Punkte in Prozentsätzen. Es geht darum, 100% zu erreichen. Schaut jeden Tag auf euch selbst, nicht auf andere! BapDada sieht, dass ihr beginnt, auf andere zu schauen, statt auf euch selbst Acht zu geben. Das ist leicht. Prüft euch also und seht, zu welchem Prozentsatz eure Gedanken, Worte und Handlungen rein sind.

Welche Botschaft habt ihr in diesem Jahr allen vermittelt? Bei all euren Veranstaltungen habt ihr über Transformation gesprochen. Wo auch immer ihr einen Vortrag gehalten habt, habt ihr sehr gute Vorträge zum Thema Transformation gehalten. In diesem Jahr habt ihr anderen in Bezug auf den Dienst das Ziel der Transformation gegeben, nicht wahr? Ihr habt allen sehr feierlich diese Botschaft gegeben. BapDada freut sich. Prüft euch selbst daher tagtäglich und seht, zu welchem Prozentsatz Transformation in euch stattfindet. Lasst eure Transformation die einer aufsteigenden Stufe sein, nicht die einer absteigenden Stufe. BapDada sieht sich die Prüfliste jedes Kindes an. Vielleicht fragt ihr euch, ob Baba sich die Prüfliste von allen ansieht oder nur die Prüfliste einiger weniger besonderer Kinder. BapDada sieht sich manchmal die Prüflisten aller Kinder an. Er schaut sie sich nicht täglich an. Er schaut sie sich jedoch manchmal an, unabhängig davon, ob sie die eines Kindes ist, das zuletzt gekommen ist, oder die eines Kindes, das schnell vorangeht. Ihr lacht – sollte BapDada euch also verraten, wie eure Prüflisten aussehen? Dies ist heute der Tag des Feierns und daher wird Baba es euch nicht sagen. Baba signalisiert euch jedoch, euch in Zukunft daran zu erinnern, wie wichtig dieser Tag und diese Zeit sind. Es ist der Tag und die Zeit, euer Fasten einzuhalten, d.h., diese Entschlossenheit an den Tag zu legen. Wahre Anbeter brechen niemals ihren Schwur.

BapDada gibt euch Kindern wieder einmal ein Zeichen, dass euer erstes Fundament der Gedankenkraft manchmal zu sehr verschwendet wird. Es gibt etwas weniger negative Gedanken als nutzlose Gedanken.

Erhöht eure Gedankenkraft für euch selbst und für die Welt so viel ihr möchtet, denn eure Gedanken sind die Grundlage für eure Worte und Handlungen. Transformiert eure Gedankenkraft! Was auch immer verschwendet oder negativ war – transformiert es und benutzt es zum Wohle der Welt. BapDada betrachtet den Schatz der Gedanken als den erhabensten Schatz. Werdet daher in Bezug auf den Schatz eurer Gedanken zu Inkarnationen der Sparsamkeit. Dieser Tag heute ist als „Tag der Inkarnation“ bekannt. BapDadas reiner Wunsch für alle Kinder ist also, dass – ebenso wie heute der Tag der Inkarnation Shivas ist – es auch der Tag wird, an dem ihr alle Inkarnationen der Sparsamkeit werdet. Ökonomisch mit den Gedanken umzugehen, bedeutet sie vor Verschwendung zu bewahren – dann werdet ihr ganz von allein all eure anderen Schätze retten/sparen. Was wird 1999 geschehen? 1999 hat bereits angefangen! Früher habt ihr euch gefragt, was wohl 1999 geschehen werde. Ist irgendetwas geschehen? Es ist bereits Februar. Selbst wenn etwas geschieht, inwiefern betrifft euch das? Würde es einen Verlust für euch bedeuten? Habt ihr Angst? Fürchtet ihr euch, da ihr nicht wisst, was geschehen wird? Für euch wird alles gut sein. Was auch immer in der Welt geschieht, bleibt einfach furchtlos und heiter und beobachtet das Schauspiel. In einem Schauspiel zeigen sie sowohl Liebe als auch Blut. Sie stellen Kämpfe dar und auch gute Dinge. Habt ihr also Angst vor dem, was geschehen wird oder was im Schauspiel bereits geschehen ist? Wollt ihr wissen, was geschehen wird? Ihr sitzt einfach weiter da und erfreut euch an der Beobachtung des Dramas. Dies ist auch ein unbegrenztes Spiel. Wenn ihr auch nur die geringste Angst in Bezug darauf habt, was bereits geschehen ist, oder wenn ihr denkt, es hätte nicht so geschehen sollen, wenn ihr in einer solchen Bewusstseinsstufe seid, dann werdet ihr dadurch beeinflusst. Wenn gezeigt wird, dass etwas Gutes stattfindet, werdet ihr in einer guten Bewusstseinsstufe sein, und wenn etwas gezeigt wird, das in diesem Schauspiel falsch läuft, würdet ihr auch davon beeinflusst und innere Unruhe erfahren. Was macht es also für euch schon aus, ob es 1999 oder 2000 ist? Lasst die Spiele weitergehen, beobachtet sie einfach und erfreut euch daran. Fürchtet euch nicht. Regt euch nicht darüber auf, indem ihr euch wundert, warum etwas genau so geschieht. Habt nicht einmal den geringsten Gedanken daran. Alle fragen, was denn wohl im Jahr 1999 passieren werde, ob überhaupt etwas passieren werde oder nicht. BapDada sagt: Ihr alle habt den Naturelementen den Dienst übertragen, alles zu säubern. Ihr habt der Natur lange Kehrbesen überlassen, sodass alles gesäubert werden kann. Warum also fürchtet ihr euch? Die Natur wird alles euren Weisungen entsprechend säubern – warum schwankt ihr also? Ihr wart es doch, die diesen Auftrag erteilt haben. Werdet deshalb unerschütterlich und gefestigt und macht euren Geist und Intellekt vollkommen kraftvoll. Stabilisiert euch in einer unerschütterlichen und gefestigten Stufe. Fahrt mit der Beobachtung der Spiele der Natur fort. Fürchtet euch nicht! Ihr seid alokik, nicht gewöhnlich. Gewöhnliche Menschen schwanken und fürchten sich. Ihr einzigartigen Seelen, ihr juniorallmächtigen Autoritäten beobachtet einfach das Schauspiel und bleibt mit eurer Arbeit beschäftigt, der Welt Wohltat zu erweisen. Wenn ihr Geist und Intellekt frei haltet, werdet ihr euch nicht ängstigen. Wenn ihr Geist und Intellekt zum Leuchtturm macht und mit der Aufgabe beschäftigt bleibt, jenes Licht zu verbreiten, dann werdet ihr fleißigen Seelen euch nie fürchten, ihr werdet dann losgelöste Beobachter sein. Wenn es irgendwelche Unruhen gibt, so lasst den Intellekt immer klar bleiben. Lasst euren Intellekt nicht voller Fragen nach dem Was oder Warum sein – beschäftigt euch nicht damit. Lasst ihn leer bleiben. Einfach: „Nur Baba und ich!“ Selbst wenn Briefe, Telefone, Fernsehen oder andere Kommunikationsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen, so werdet ihr dann, der Zeit entsprechend, BapDadas Weisungen klar aufnehmen können. Macht nie die Technik zu eurer Unterstützung. Benutzt diese Instrumente, aber erlaubt nicht, dass sie euer Leben bestimmen. Manchmal habt ihr zwar verschiedene technische Möglichkeiten, könnt sie aber nicht benutzen. Aus diesem Grund werden die Möglichkeiten der Stille sehr klar und sehr schnell funktionieren, wo auch immer ihr sein mögt und wie schwierig die Situation auch sein mag, in der ihr euch befindet. Die Linie/Verbindung eures Intellekts muss jedoch klar sein. Versteht ihr das? Ihr aktiviert das Goldene Zeitalter, damit es schnell kommen möge, nicht wahr? Im Goldenen Zeitalter muss es diese Sauberkeit geben. Die Natur wird für euch alles sehr gut reinigen. Dies ist heute der Tag der entschlossenen Gedanken – nicht nur des Gedankens, sondern des Gedankens voller Entschlossenheit.

Welches Ziel habt ihr heute? Inkarnationen der Sparsamkeit zu werden; ökonomisch in euren Gedanken, Worten und gewöhnlichen Handlungen zu sein. Zweitens sorgt dafür, dass euer Intellekt immer klar ist. Hierauf bezieht sich BapDada, wenn Er sagt: „Der Herr freut sich über ein ehrliches Herz!“ Ein ehrliches und sauberes Herz! Es besteht derzeit eine große Notwendigkeit für Ehrlichkeit und Sauberkeit. Ehrlichkeit im Herzen; Ehrlichkeit innerhalb der Familie und Ehrlichkeit dem Vater gegenüber. Versteht ihr? Baba wollte heute nichts sagen, Aber Er hat es ohnehin gesagt! BapDada liebt euch sehr und daher kann er es nicht ertragen, auch nur die kleinste Schwäche in euch zu sehen. BapDada möchte seine Kinder immer so perfekt sehen, wie Er selbst ist.

Überall herrscht Unruhe. Alle Naturelemente erschaffen überall sehr viel Aufruhr. Kein einziger Ort ist frei von Aufruhr. Die Menschen sind in Aufruhr und auch die Natur ist in Aufruhr. Was werdet ihr tun, wenn überall auf der Welt Aufruhr herrscht? Was wird in einer solchen Zeit euer Mittel zur Sicherheit sein? Wenn ihr euch selbst innerhalb einer Sekunde videhi (körperlos) macht, ashariri (körperlos) und seelenbewusst, dann werdet ihr inmitten des Aufruhrs unerschütterlich bleiben. Dazu braucht ihr doch nicht viel Zeit, oder? Was wird geschehen? Versucht es jetzt! Könnt ihr euren Geist und euren Intellekt wann und wo ihr wollt, innerhalb einer Sekunde stabilisieren? (Baba leitete eine Meditationsübung.) Man nennt dies spirituelle Bemühung. Achcha.

An alle Kinder in diesem Land und im Ausland, die in des Vaters Liebe aufgegangen sind; an all die liebenden und kooperativen Kinder, die sich in der Bewusstseinsstufe eines Brahmachari stabilisieren; an die mutigen Kinder, die stets zum Einen gehören und in jeder ihrer Aufgaben ökonomisch sind; an die furchtlosen Seelen, die in jedem Aufruhr unerschütterlich bleiben; an jene, die stets vor Freude feiern; an die Kinder, die nahe beim Vater bleiben – Liebe Grüße und Namaste.

Segen: Möget ihr die subtilen und starken Bindungen überwinden und durch eure yogyukte Bewusstseinsstufe von allen Bindungen frei werden.

Yogyukt zu sein bedeutet bindungsfrei zu sein. Euch selbst als feinfühlig und vernünftig zu betrachten und das Wunder des eigenen Intellekts als Shrimat anzusehen, ist die größte letztendliche Bindung auf dem Wege, yogyukt zu werden. Es bedeutet, dass ihr Ansichten eures eigenen Intellekts mit Shrimat vermischt. Man nennt das „die Arroganz des Intellekts“. Zweitens – wenn euch jemand ein Signal im Hinblick auf eure Schwächen gibt, d.h., wenn jemand etwas Negatives über euch sagt und ihr dann auch nur den geringsten nutzlosen Gedanken habt, so ist auch das eine Bindung. Wenn ihr diese Bindungen beendet und im Sieg und in der Niederlage, bei Lob und bei Diffamierung eine gelassene, gleichmütige Bewusstseinsstufe beibehaltet, wird man von euch sagen, dass ihr vollkommen von Bindungen frei seid.

Slogan: Erst denken, dann handeln – das ist die Tugend einer wissensvollen Seele.

* * * OM SHANTI * * *